



Der ehemalige Bauhofmitarbeiter hat die zweiarmige Rinne geschnitzt

Friedrich Butej und Enkelin Anna bei der Quelle der Rosaliengrotte

Geschnitzte Wasserrinne für Quelle der Rosaliengrotte

Die Sanierung der Rosaliengrotte ist abgeschlossen und das beliebte Ausflugsziel am Hemmaberg in Globasnitz wieder für Besucher zugänglich. Auch die Quelle hat eine neue Rinne bekommen. *Petra Lammer*

Nach einem Felssturz im Jahr 2014 musste die Rosaliengrotte am Hemmaberg gesperrt werden. Nach sechs Jahren ist nun die umfangreiche Sanierung – von der großflächigen Felssicherung bis zum Ausgang zur Grotte

mit erneuertem Geländer und Stufen – abgeschlossen. Die Gemeinde Globasnitz bedankt sich bei allen, die bei der Sanierung mitgeholfen und dafür gesorgt haben, dass das beliebte und energiereiche Ausflugsziel in der Gemeinde ab

sofort wieder für Besucher geöffnet ist.

Neue Rinne geschnitzt. Auch das Wasser der „Heilquelle“ in der Rosaliengrotte hat eine neue Rinne bekommen: Der ehemalige Bauhofmitarbeiter Friedrich Butej

hat eine neue zweiarmige Rinne geschnitzt. Mit Hilfe von Robert Lipouschek, Kevin Konetschnig, Josef Motschnig, Georg Riepl und Pfarrer Peter Sticker konnte die neue Rinne vergangene Woche in der Rosaliengrotte angebracht werden.

